

4.

Wie fein bei einem Volksstück d'Leut  
 Oft in's Theater g'rennt.  
 Was hat's für volle Häuser geb'n,  
 Trogdem hat man's verpönt.  
 Man gibt kein's mehr, nur Operett',  
 Je dümmer d'Handlung is,  
 Je größer is der Vorverkauf,  
 Der Cassenauweis g'wiß.  
 Die Vog'n und Sperrfis steig'n im Preis,  
 Denn seh'n muß's Jedermann,  
 Und schaut man sich mit reinem G'wissen  
 So ein' Blödsinn an,  
 Da brauchet man est eine Commission  
 Für d'Sitten, als wie im „Zigener-Baron.“

5.

A hübsch a alte Hausfrau, seh'ns,  
 Die lad't sich öfters ein,  
 Studenten, die von Hans aus arm,  
 Traktir's mit Bier und Wein.  
 Man glaubt, sie zahlt aus gutem Herzen  
 Denen a Soupe,  
 Derweil is's ganz a and'rer Grund,  
 I glaub', Sie wissen's eh.  
 Sie ruckt sogar mit Waxen aus,  
 Wanns anders sein net kann,  
 Und wehe Dem, der einhupft,  
 Das is a g'schlag'ner Mann.  
 Da wär halt am Platz eine Commission  
 Für d'Sitten, als wie im „Zigener-Baron.“

Wien.

Truck und Verlag von Karl Fri.  
 H. Koltscheim, Freiburgergasse 16.

Preis 5 kr.



Die  
**Sitten = Commission**

aus dem

„Zigener-Baron.“

Complet, verfaßt und gesungen von Carl Lorens.



Wenn man so auf der Gassen geht, man schaut der Kreuz und



No 11952

Quer, so sieht man G'wölberl, zierlich klein, die werd'n fast täglich  
 mehr. Manschetten, Krügen, Seif', Pomad', sind aus-gestellt zur  
 Schau, die, was verkauft is' gewöhnlich Al-les nur ka al-te  
 Frau. Contreur, kokett ge-kei-det, nett und fesch is' die Per-  
 son, daß die nicht vom Ver-kaufen lebt, das weiß doch Jedermann.

(Nach beliebiger Walzer-Melodie:)

Da brauchet ma halt auch a Commission,  
Für d'Sitten, als wie im „Zigeuner-Baron.“

1.

Wann ma so auf der Gassen geht,  
 Man schaut der Kreuz und Quer,  
 So sieht man G'wölberln, zierlich, klein,  
 Die werd'n fast täglich mehr.  
 Manschetten, Krügen, Seif', Pomad'  
 Sind ausgestellt zur Schau,  
 Die, was verkauft ist gewöhnlich Alles,  
 Nur ka alte Frau.  
 Contreur, kokett gekleidet, nett  
 Und fesch ist die Person.  
 Daß die net vom Verkaufen lebt,  
 Das weiß doch Jedermann.

Ja da brauchet ma halt auch a Commission  
Für d'Sitten, als wie im „Zigeuner-Baron.“

2.

Man wird geladen zu ein' Thee,  
 Auf einmal, o Malheur!  
 Da kommen's gar zum Zeitvertreib  
 Mit'n Pfänderspiel'n daher.  
 A Alte, mit a fünfzig Jahr,  
 Die fällt in'n Brunn' hinein  
 Und laßt sich von Ein' auffaziag'n,  
 Der jung und fesch thut sein.  
 Fuß'g Klaster tief is's einig'fall'n,  
 Der Schiach, der geht Ein'm an!  
 Weil sie zugleich fuß'g Bussler will,  
 Das ist der Liebeslohn!

Jetzt da wär halt am Platz auch a Commission  
Für d'Sitten, als wie im „Zigeuner-Baron.“

3.

Wann man auf d'Nacht bei uns in Wien  
 So über'n Gürtel geht,  
 So glaubt man fast, man ist vielleicht  
 Gar d'runt in Kettenmet.  
 Beleuchtung, 's Wort is' Ironie,  
 Wär' eh dort net am Platz,  
 Wie könnt sonst ungenirt scharmir'n  
 Der Wenzel mit sein' Schatz?  
 Denn was dort All's im Dunkeln g'schieht,  
 Es ist kein leerer Bahn,  
 Da wär' ein Buch zu schreib'n, es gäbet  
 Stoff zu ein' Roman.

Dort brauchet ma halt auch a Commission  
Für d'Sitten, als wie im „Zigeuner-Baron.“